

BASIS-PRESSETEXT



Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum Stralsund

(Stand: April 2021) Im Jahr 1951 bezog eine kleine Sammlung als städtisches Naturkundemuseum das ehemalige Katharinenkloster in Stralsund, das bis dahin als Gymnasium genutzt wurde. Das Haus entwickelte sich schnell zu dem international anerkannten Museum für Meereskunde und Fischerei der DDR. Mit der Wanderausstellung „Meer und Museum“ konnte das meistbesuchte Museum Ostdeutschlands 1981 auch im damaligen Westdeutschland und in Dänemark auf sich aufmerksam machen.

Nach der Wende wurde das Haus 1994 in eine Stiftung überführt und 1998 in Deutsches Meeresmuseum umbenannt. Das Zusammenspiel aus Meeresforschung und der erfolgreichen Vermittlungsarbeit an die breite Öffentlichkeit sind der wesentliche Erfolgsfaktor des Museums, das wissenschaftliche Ausstellungen und Aquarien als lebende Ergänzung an insgesamt vier Standorten und über seine Onlinekanäle präsentiert. Das Deutsche Meeresmuseum zählt mit dem Eintrag in das sogenannte Blaubuch zu den kulturellen Leuchttürmen in den neuen Bundesländern. Weltweit widmen sich nur wenige Museen so speziell und umfassend der wissenschaftlichen Bearbeitung und musealen Darstellung des Lebensraumes Meer.

Aus dem Stammhaus MEERESMUSEUM in der Stralsunder Altstadt gingen in den 1990er-Jahren zwei weitere Standorte hervor: Im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft am Darßer Ort informiert das NATUREUM seit 1991 über Landschaft und Tierwelt des Darß'. 1999 öffnete auf der zwischen Stralsund und Rügen gelegenen Insel Dänholm das NAUTINEUM als Ausstellungszentrum für Fischerei, Meeresforschung, Hydrografie und Seewasserstraßen. Inzwischen dient es auch als Sammlungsstandort und ist mit einem Sektionsraum für wissenschaftliche Untersuchungen von Meerestieren ausgestattet.

Im Sommer 2008 öffnete das moderne OZEANEUM auf der Stralsunder Hafensinsel. Es zeigt vier Dauerausstellungen, darunter die größte Ostsee-Ausstellung Europas. In zwei umfangreichen Aquarienrundgängen kann hier die Unterwasserwelt der nördlichen Meere erlebt werden, während das MEERESMUSEUM seitdem vorrangig die Vielfalt der tropischen Meere zeigt. 2009 erreichte das Deutsche Meeresmuseum mit insgesamt über 1,2 Millionen Gästen Platz drei der besucherstärksten Museen in Deutschland.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-355

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Prof. Dr. Burkard Baschke
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/

BASIS-PRESSETEXT

Ein Jahr später wurde dem OZEANEUM eine besondere Ehre zuteil, als es die Auszeichnung „Europas Museum des Jahres 2010“ in Empfang nehmen durfte.

Der letzte große Umbau des MEERESMUSEUMs liegt fast ein halbes Jahrhundert zurück. Bis 2023 wird das MEERESMUSEUM deshalb aktuell auf einer Nutzfläche von 7.500 m² modernisiert. Geplant sind neue, raumhohe Vitrinen und originalgroße Installationen von Meerestieren in den Ausstellungen, ein beeindruckendes Großaquarium mit Riff und ein neugestaltetes Eingangsfoyer. Die Aquarien im historischen Gewölbekeller des Klosterkomplexes werden vollständig überarbeitet, sodass die Besucher*innen sich dort zukünftig wieder auf eine Reise durch die warmen Meere begeben können. Besonders beliebte Exponate wie die Lederschildkröte „Marlene“ und das berühmte Finnwalskelett im Chor der Katharinenhalle sind nach der Modernisierung wieder zu sehen. Und auch die Meeresschildkröten können weiterhin in ihrem 350.000-Liter-Aquarium beim Schwimmen und Fressen beobachtet werden. Alle Bereiche des Museums werden barrierefrei.

Neben den Ausstellungen und Aquarien spielen die weiteren, zentralen Aufgaben eines Museums, das Sammeln, Bewahren und Forschen, eine ebenso wichtige Rolle. Die Kurator*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen arbeiten kontinuierlich an aktuellen Forschungsprojekten, den Sammlungen und der Konservierung von Objekten. So erzählt die Skelettsammlung von heimischen Kleinwalen und Irrgästen in der Ostsee. Tausende konservierte Fische, Krebse, Vögel, und Muscheln sind wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Bearbeitung.

Bis 1989 wurden wesentliche Teile der Sammlung durch Besatzungsmitglieder der Fischerei- und Handelsflotte der DDR zusammengetragen. Allein zwei Sammelreisen 1976 und 1979 an das Rote Meer ergänzten den Bestand um über 6.000 Sammelproben und ermöglichten die heute einzigartige Dokumentation eines tropischen Korallenriffpeilers im MEERESMUSEUM. Zuletzt führten wissenschaftliche Expeditionen in das Mittelmeer, nach Taiwan, Sudan, auf die Malediven, in die Antarktis und zu den Tiefseekorallen vor die norwegische Küste.

Seit 1980 registriert das Deutsche Meeresmuseum Totfunde von Meeressäugtieren, insbesondere Kegelrobben und Schweinswalen, an der Deutschen Ostseeküste. Wissenschaftler werten die Funddaten aus und erfahren so mehr über die genaue Verbreitung der Meeressäuger. Neben Totfunden

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-355

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Prof. Dr. Burkard Baschke
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download
von Texten und Fotos unseren
Online-Pressbereich
[deutsches-meeresmuseum.de/
presseportal/meldungen/](http://deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/)

BASIS-PRESSETEXT



registriert das Deutsche Meeresmuseum von Wassersportlern gemeldete Meeressäuger-Sichtungen in der Ostsee, mittlerweile auch per App. Federführend ist das Deutsche Meeresmuseum bei der Entwicklung und im Einsatz von akustischen Messgeräten zur Erfassung von Schweinswalen in der Ostsee. Mit diesen verschiedenen Methoden erarbeitet es grundlegende Daten für den Schutz dieser Meeressäuger in der Ostsee.

Des Weiteren forscht die Abteilung Wissenschaft sehr erfolgreich an den Verwandtschaftsbeziehungen von Fischen und veröffentlicht regelmäßig Publikationen über bislang nicht bestimmte Fischarten. Einen besonderen Stellenwert hat seit 2018 das deutsch-dänische Forschungsprojekt „Hearing in Penguins“ über das Hörvermögen von Pinguinen.

Langjährige Erfahrung und der Anspruch an fachlich einwandfreie Exponate sind die Grundlage für einzigartige Ausstellungsobjekte, wie die Wal-Skelette im Foyer des OZEANEUMs aus der hauseigenen Präparationswerkstatt.

Wissenschaftlich fundierte Öffentlichkeitsarbeit ist die zentrale Aufgabe des Deutschen Meeresmuseums und erfolgt über die Ausstellungen und Aquarien hinaus über Podiumsgespräche, Kooperationen und Veranstaltungen für Familien mit Kindern, Schulklassen und Erwachsene. Das Deutsche Meeresmuseum ist in zahlreichen Gremien aktiv und unter anderen Mitglied im Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM), in der Deutschen Allianz Meeresforschung (DAM), in der Europäischen Walforschervereinigung (ECS), im Europäischen Verband der Aquarienkuratoren (EUAC), im Deutschen Museumsbund und im Internationalen Museumsrat (ICOM).

Seit 01.01.2019 betreibt die Stiftung Deutsches Meeresmuseum auch das OZEANEUM, welches bis dahin als gemeinnützige GmbH wirtschaftlich selbstständig war. Anders als die meisten Museen in Deutschland, finanziert sich das Deutsche Meeresmuseum nunmehr zu über 80 Prozent aus Eigenmitteln. Förderer sind die Hansestadt Stralsund, das Land Mecklenburg-Vorpommern und der Bund. Die Hansestadt Stralsund und der 1991 gegründete Förderverein Deutsches Meeresmuseum e. V. sind die beiden Stifter des Deutschen Meeresmuseums – von Norddeutschlands meistbesuchtem Museum.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-355

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Prof. Dr. Burkard Baschek
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/